

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Wirtschafts- und Umweltausschuss führte seine 78. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 13.05.2014, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Rathaus, Konferenzraum der WBG Wolfen mbH im 1. OG, Rathausplatz 1, von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr, durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

###### Vorsitz

Dr. Wolfgang Baronius

###### Mitglied

Dr. Siegfried Horn  
Mario Fessel  
Dieter Riedel  
Reinhard Waag  
Peter Ziehm

###### Sachkundige Einwohner

Michael Baldamus  
Birgit Fritsch  
Manfred Naumann  
Günter Paproth  
Dietmar Rönnike

###### Mitarbeiter der Verwaltung

Dirk Weber

FBL Stadtentwicklung

###### Gäste

Reinholz  
Rienäcker  
Rupprecht

GF Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen  
GF Stadtentwicklungsgesellschaft

##### **abwesend:**

###### Mitglied

Dr. Dr. Egbert Gueinzus

###### Sachkundige Einwohner

Dr. Joachim Gülland

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 13.05.2014, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.  
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschriften	
3.1	Genehmigung der Niederschrift vom 26.03.2014	
3.2	Genehmigung der Niederschrift vom 08.04.2014	
4	Gegenwärtige Aufgaben und Entwicklung der Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH BE: GF Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH	
5	Informationen zum Arbeitsstand Goitzsche-Arkaden BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	
6	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
7	Schließung des öffentlichen Teils	

<p><b>zu 1</b></p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p>Der Ausschussvorsitzende, <b>Herr Dr. Baronius</b>, eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern und 5 sachkundigen Einwohnern fest.</p>	
<p><b>zu 2</b></p>	<p><b>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p>Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 3</b></p>	<p><b>Genehmigung der Niederschriften</b></p>	
<p><b>zu 3.1</b></p>	<p><b>Genehmigung der Niederschrift vom 26.03.2014</b></p> <p>Zur Niederschrift aus der Sitzung vom 26.03.2014 gibt es keine Hinweise, diese wird somit bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 3.2</b></p>	<p><b>Genehmigung der Niederschrift vom 08.04.2014</b></p> <p>Die vorliegende Niederschrift aus der Sitzung vom 08.04.2014 wird mehrheitlich bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p><b>zu 4</b></p>	<p><b>Gegenwärtige Aufgaben und Entwicklung der Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH</b> BE: GF Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH</p> <p><b>Herr Rupprecht</b> stellt die aktuellen Aufgaben und die Entwicklung der STEG vor. Dabei informiert er, dass am 09.04.2014 in der Gesellschafterversammlung die Beschlussfassung zur künftigen Aufgabenverteilung in der Geschäftsführung der STEG erfolgte. Es wurde die Entscheidung getroffen, Herrn Rupprecht mit der kaufmännischen Geschäftsführung und Herrn Rienacker mit der technischen Geschäftsführung zu beauftragen. Anschließend erläutert er ausführlich die klaren Aufgabenbereiche und Zuständigkeiten der beiden Geschäftsführer. Weiter berichtet er eingehend über einige Projekte und Infrastrukturmaßnahmen, wobei ein Schwerpunktprojekt die Erarbeitung des Stadtentwicklungskonzeptes 2015/2020 ist. Hierbei arbeitet die STEG eng mit dem Fachbereich der Stadt sowie mit den Ortsbürgermeistern der Ortsteile zusammen. Bei dieser Erarbeitung spielt die demographische Entwicklung eine wesentliche Rolle. In dem Stadtentwicklungskonzept muss festgehalten werden, wo die Stadt zukünftig ihre Entwicklung sieht. Standortfragen bezüglich Schulen, Kindergärten usw. müssen geklärt werden, was wesentlich ist. Ziel ist, dass die einzelnen Fachkonzepte wie EHK, Verkehrskonzept usw. im Juni 2014 vorliegen. Dann wird ein Maßnahmenplan entwickelt, der in den verschiedenen Gremien der Stadt Bitterfeld-Wolfen vorgestellt und beraten wird. Die weiteren Entscheidungen des Stadtrates sollten dann zeitnah (bis</p>	

	<p>Herbst 2014) getroffen werden, spätestens im Dezember müssen die Konzeptionen beschlossen sein, diese werden dann bis 2025 für die Stadtentwicklung verbindlich sein.</p> <p>Es ist eine Forderung des Landes, die für die Beantragung von Fördermitteln ein Stadtentwicklungskonzept vorliegen muss. Fördermittel sind eine wesentliche Voraussetzung für die Stadtentwicklung. Alle derzeit laufenden Projekte sind mit Fördermitteln untersetzt.</p> <p>Des Weiteren berichtet er über laufende Maßnahmen (Baumaßnahmen, Rückbau, Umbau, Straßenbau, Wegebau) in Wolfen –Nord, Wolfen und BTF, diese werden alle planmäßig umgesetzt. Dabei hebt er die gute bis sehr gute Wohnqualität des Dichterviertels in Bitterfeld hervor.</p> <p>Zu weiteren Projekten gehört die Erschließung der Goitzsche die Beseitigung der Flutschäden sowie Aufgaben der soziokulturellen Projekte. Hierzu zählt das Wasserzentrum sowie das Mehrgenerationenhaus, beide Objekte werden sehr gut von der Bevölkerung angenommen, arbeitet jedoch nicht kostendeckend.</p> <p>Ein weiterer wichtiger Arbeitsbereich ist die Fortentwicklung des Tourismus in der Region. In diesem Zusammenhang entstehen neue Tourismusinformatiionspunkte (z.B. im Wasserzentrum), die federführend von der STEG begleitet werden.</p> <p>Im Hinblick auf die noch vorhandenen Flutschäden wird eine geplante Zeitschiene für die Beseitigung dieser Schäden vorgestellt.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Ausführungen und eröffnet die Diskussion.</p> <p><b>Herr Dr. Baronius</b> erkundigt sich nach der Auslastung des Gewerbeparks.</p> <p><b>Herr Rienäcker</b> berichtet, dass der Investor für das Bürogebäude gegenwärtig keine Kaufabsichten erkennen lässt, der Leerstand beträgt momentan 60%. Es stehen noch 10.000 m<sup>2</sup> erschlossene Gewerbeflächen sowie 4 ha Industriefläche zur Verfügung.</p> <p>Auf Anfrage zum weiteren Verlauf des EUROPAN Wettbewerbsverfahrens informiert <b>Herr Rienäcker</b>, dass für den Herbst weitere Workshops mit den Preisträgern geplant sind.</p>	
<p><b>zu 5</b></p>	<p><b>Informationen zum Arbeitsstand Goitzsche-Arkaden</b> BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p><b>Herr Weber</b> gibt nachfolgende Informationen zum aktuellen Sachstand der Goitzsche-Arkaden.</p> <p>Das Investitionsverfahren lief im Juni- September 2012, die Firmengruppe Lührs erhielt dafür den Zuschlag.</p> <p>Er folgte die Gründung einer Arbeitsgruppe zur Forcierung und Detailplanung. Die Arbeitsgruppe berät regelmäßig über nachfolgenden Themen: Gestaltung, Gesamtareal, Verkehrskonzept, Grundstücksankäufe, Planungs- und Baurecht, Erschließung, Mietstruktur, Zeitplan usw. In den Planungsvorgang wurden die Bürger sowie die Gewerbetreibenden und Händler einbezogen. Dazu fanden Bürgerforums sowie Händlerrunden und ein OB-Stammtisch statt. Anregungen und Hinweise wurden aufgenommen und zum Teil eingearbeitet.</p> <p>Zum geplanten Grundstücksverkauf sind alle Grundstücke gesichert. Das Verkehrskonzept wurde durch ein Planungsbüro erstellt. Die Kostenträgerschaft für die öffentliche Infrastruktur (Straße, Wege, Plätze) liegt beim Investor, Fördermittel werden durch die Stadt beantragt. Die Denkmalschutzauflage für den „Fläminger Hof“ wurde aufgehoben.</p>	

	<p>Gegenwärtig läuft die Erschließungsplanung. Die Änderung des B-Planes „Am Plan“ sollte bis zum 30.09.2014 abgeschlossen sein. Die Beantragung der Baugenehmigung sollte spätestens sechs Monate nach der verbindlichen Annahme des Kaufvertrages erfolgen. Der Baubeginn folgt spätestens 18 Monate nach der Baugenehmigung. Der Investor hat 2015 den Baubeginn geplant. Gegenwärtig laufen alle Schritte planmäßig.</p> <p><b>Herr Riedel</b> erkundigt sich nach der verkehrstechnischen Lösung „Am Plan“ sowie nach einer möglichen Sanierung der „Berliner Brücke“. <b>Herr Weber</b> berichtet, dass für die Verkehrsplanung zur Lösungsfindung ein Verkehrsplanungsbüro beauftragt wurde. Die Berliner Brücke ist in einem sanierungsbedürftigen Zustand, liegt jedoch nicht im Geltungsbereich, kurzfristige Lösungen sind hier derzeit nicht möglich. Die innere Erschließung wird vom Investor getragen.</p>	
<b>zu 6</b>	<p><b>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</b></p> <p><b>Herr Dr. Baronius</b>, gibt den nächsten Termin für die Sitzung des WUA (10.06.2014) bekannt.</p>	
<b>zu 7</b>	<p><b>Schließung des öffentlichen Teils</b></p> <p>Der öffentliche Teil der Sitzung wird 18:50 Uhr vom Ausschussvorsitzenden geschlossen und die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt.</p>	

gez.  
Dr. Wolfgang Baronius  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Petra Eichhorn  
Protokollantin